

Ressort: Finanzen

Wirtschaftsvertreter: Fachkräftemangel größtes Problem in Deutschland

Berlin, 11.12.2016, 05:00 Uhr

GDN - Das Fehlen von Fachkräften ist nach Einschätzung der deutschen Wirtschaft das höchste Risiko für den Standort Deutschland. "Der Fachkräftemangel ist für die Unternehmen mittlerweile zum Geschäftsrisiko Nummer eins geworden", sagte der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, Eric Schweitzer, den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.

"Fast jeder zweite Betrieb sieht darin eine Beeinträchtigung seiner wirtschaftlichen Entwicklung - im Gastgewerbe sind es sogar fast drei Viertel der Unternehmen." Im November waren bei der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg 681.100 offene Arbeitsstellen gemeldet. Das waren 11,6 Prozent mehr als im Vorjahresvergleich. An der Spitze der Tabelle stehen dabei die Verkehrs- und Logistikberufe. Hier gab es 57.000 freie Stellen, ein Plus von 25,8 gegenüber dem November 2015. Jürgen Fenske, Präsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), sagte den Zeitungen, allein bei den Nahverkehrsunternehmen "müssen in den kommenden Jahren bis zu 30.000 Stellen neu- oder nachbesetzt" werden. "Wir benötigen vor allem beim Fahrpersonal dringend junge Mitarbeiter, das Durchschnittsalter ist relativ hoch, sodass viele Kolleginnen und Kollegen in den nächsten Jahren altersbedingt ausscheiden." Die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion, Brigitte Pothmer, sagte den Zeitungen, die Dimension des Fachkräftemangels werde immer noch unterschätzt. "Es ist ein sehr großes Problem, dass den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands gefährdet." Sie forderte die Union auf, ein Zuwanderungsgesetz für ausländische Fachkräfte zu ermöglichen und ihre "Blockadehaltung" aufzugeben. Auch müsste die Regierung die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass vor allem Frauen in den Arbeitsmarkt zurückkehren können. Unternehmen sollten wiederum auch Arbeitnehmern über 50 Jahren eine faire Chance geben.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-82222/wirtschaftsvertreter-fachkraeftemangel-groesstes-problem-in-deutschland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com